



Willkommen, Frühjahr!

■ **Gehrt:**
Feier für langjährige Mitglieder

■ **Gegrillt:**
Goldene Regeln für die Grillsaison

■ **Gestartet:**
Abriss im Josefinenanger





Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Mitglieder und Freunde der BGN,

zunächst einmal möchte ich mich für die vielen positiven Reaktionen auf die Erstausgabe der **WohnWert** bedanken. Es gab viel Lob für Inhalte und Gestaltung. Das hat uns sehr gefreut – und wir arbeiten daran, dieses Niveau zu halten und vielleicht sogar noch zu übertreffen.

Diese Philosophie – auf Gutem aufzubauen und dieses mit Augenmaß weiterzuentwickeln – verfolgt die BGN generell in ihrer Geschäftstätigkeit. Ein Beispiel ist die Bestandsentwicklung. Dabei setzen wir vor allem auf Modernisierungen, aber auch auf Abriss und Neubau, wo Sanierungen wirtschaftlich nicht sinnvoll sind. Die wichtigste Rückmeldung zu dieser Strategie gibt uns der Markt – und auch diese ist sehr positiv. Mit unter einem Prozent Leerstand kann man praktisch von durchgehender Vollvermietung sprechen. Über einige Projekte berichten wir in dieser Ausgabe der **WohnWert**. Auf Seite 8 dokumentieren wir die Fortschritte unseres Neubauprojekts im Josefinenanger und größere aktuelle Modernisierungsprojekte.

Natürlich vermieten sich auch gute Wohnungen nicht von allein – daher gilt ein großes Lob und mein herzlicher Dank dem gesamten Mitarbeiter-Team der BGN, das sich tagtäglich für den Erfolg der Genossenschaft und das Wohlergehen ihrer Mitglieder einsetzt. In diesem Zusammenhang gibt es eine traurige Nachricht: Am 9. März starb unser langjähriger Mitarbeiter Torsten Kießner im Alter von 55 Jahren. Wir nehmen Abschied von einem versierten Mitarbeiter und vor allem von einem geschätzten Kollegen. Sein Tod hat uns tief getroffen. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und eine schöne Sommerzeit.

Manfred Hoffmann
Geschäftsführer und Vorsitzender des Vorstandes

 **WohnWert** Nr. 2

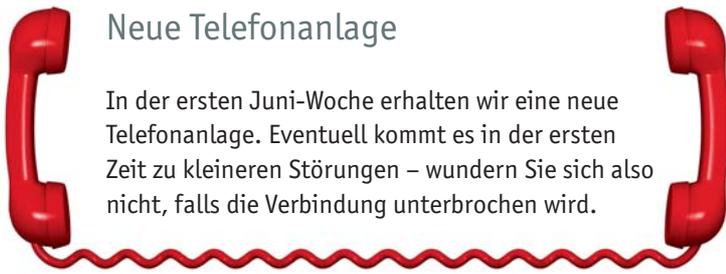
Ausgabe Frühjahr 2017

Herausgeber:
Baugenossenschaft Niederberg eG
Heidestraße 191
42549 Velbert
Telefon 02051 9651-0
Fax 02051 9651-44
wohnen@bg-niederberg.de
www.bg-niederberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Hoffmann

Text und Gestaltung:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Auflage: 1.500 Stück
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Druck:
Günter Druck, Georgsmarienhütte



Neue Telefonanlage

In der ersten Juni-Woche erhalten wir eine neue Telefonanlage. Eventuell kommt es in der ersten Zeit zu kleineren Störungen – wundern Sie sich also nicht, falls die Verbindung unterbrochen wird.

Bitte vormerken



Am 20. Juni 2017, ab 18.30 Uhr, findet im Forum Niederberg die Mitgliederversammlung der BGN statt.

Stadtteilfest Birth/Losenburg

Am 10. September ab 11 Uhr findet im Gemeindezentrum BiLo das Stadtteilfest statt. Die BGN ist wie in den Vorjahren mit ihrem Ballon-Stand vertreten.



SAT-Schüsseln sind nicht gestattet

Kleine Erinnerung: Es ist nicht gestattet, Satelliten-Schüsseln an unseren Gebäuden anzubringen. Wenn Sie bestimmte Programme empfangen möchten, wenden Sie sich am besten an unseren Kabel-Partner Unity-media.



Gute Laune zum Jahresausklang

Betriebsausflug nach Xanten: Im Dezember besuchte das BGN-Team das Siegfried Museum, den Weihnachtsmarkt und den berühmten Dom – ein rundum gelungener Tag.

Aus der BGN

Treppenhausreinigung Wann die BGN einen Dienstleister beauftragen kann

Ein sauberes und gepflegtes Treppenhaus trägt dazu bei, dass sich Menschen in ihrer Wohnung wohlfühlen. Normalerweise ist die Treppenhausreinigung gemeinsame Sache der Mieter – die Hausordnung regelt, wer wann putzen sollte. In manchen Häusern klappt das hervorragend – in anderen weniger gut.

Wir haben allerdings die Möglichkeit, einen Dienstleister mit der Reini-

gung zu beauftragen – dann muss sich niemand mehr über lästige Pflichten bzw. nachlässige Nachbarn ärgern. Die Kosten rechnen wir hierbei über die Betriebskosten ab. Das geht allerdings nur, wenn alle Parteien eines Hauses damit einverstanden sind.

Konkret heißt das: Wir benötigen eine Liste mit Unterschriften aller Mietparteien im Haus. Sobald diese vorliegen, kümmern wir uns gern um einen Dienst-



leister. Falls die Hausgemeinschaft dies nicht geschlossen wünscht bzw. kein Dienstleister die Reinigung ausführt, ist die Treppenhaus- und Kellerreinigung auch weiterhin regelmäßig von allen Mietern auszuführen.

Der Lenz ist da! So feiert die Welt den Frühlingsbeginn

Hinter dem christlichen Osterfest verstecken sich ungeahnt viele Elemente der verschiedensten Frühlingsfeste. Besonders das Erwachen der Natur und die Fruchtbarkeit stehen dabei im Vordergrund. Doch wie heißen andere Völker und Kulturen den Frühling willkommen? Und erkennen wir dort auch einige unserer eigenen Traditionen wieder? Begeben wir uns auf eine kleine Weltreise und feiern gemeinsam die verschiedensten Frühlingsfeste.

Die Auferstehung des Frühlings

Fruchtbarkeit, Erneuerung und Schöpfung – diese Dinge lassen sich mit dem Frühlingsbeginn verbinden. Doch wenn man es sich einmal recht überlegt, stehen sie ebenfalls sinnbildlich für Ostern, die Auferstehung Jesu und das Erblühen einer neuen Zeit.



In einer mehrtägigen Feierzeremonie werden die Lasten des vergangenen Jahres abgelegt und Platz für Glück, Wohlstand und Gesundheit geschaffen. Begleitet wird das Frühlingsfest vor allem von einem sorgfältigen Hausputz, den traditionellen Drachen- und Löwentänzen sowie roten Laternen, die mit schwarzen Neujahrssprüchen verziert sind.

Und was könnte das Erwachen und Aufbrechen des neuen Lebens besser symbolisieren als ein Ei – ein Osterei? In dessen Inneren ist ein Leben entstanden, das mit dem Durchbruch durch die Schale das Licht der Welt erblickt. Kein Wunder, dass das Ei in vielen Hochkulturen als das Fruchtbarkeits- und Lebenssymbol schlechthin gilt. Doch während hierzulande ein Ei den Neuanfang eines Lebens und einer Jahreszeit symbolisiert, haben andere Kulturen auch andere Sitten ...

Das chinesische Neujahrsfest



Als erstes begrüßen die Chinesen den Frühling und zugleich auch das neue Jahr. Denn der wichtigste chinesische Feiertag, das Frühlings- oder Neujahrsfest, ist traditionell der Beginn des neuen Jahres. Aufgrund der abweichenden Kalenderrechnung – nach dem sogenannten Lunisolarkalender – fällt das Fest auf den zweiten Neumond nach der Wintersonnenwende, also zwischen den 21. Januar und 21. Februar.

Die Farbe Rot nimmt beim chinesischen Frühlingsfest ohnehin eine besondere Bedeutung ein: Einer alten Legende nach kam jährlich ein menschenfressendes Ungeheuer aus den Bergen bzw. aus dem Meer, um seinen Hunger zu stillen. Das Jahresmonster reagierte jedoch empfindlich auf Lärm und die Farbe Rot, sodass die Menschen zum Schutz viele Dinge rot färbten und das Monster mit großem Lärm und Feuer wieder vertrieben. Die roten Laternen stehen auch heute noch sinnbildlich für das



Racimir Wilkowskij

Gehen des alten Jahres und den Schutz vor bösen Geistern. In diesem Sinne „gōnghèxīnxī“ (Glückwunsch und neue Freude) und auf zur nächsten Frühlingsfeier.

Mit Marzanna geht auch der Winter



Marzanna ist der Name einer slawischen Göttin, die den Tod und den Winter verkörpert. Um Marzanna und somit auch den Winter zu vertreiben, ist es seit Langem in Polen Brauch, eine Strohpuppe zu basteln und diese mit bunten Kleidern, Schleifen und Ketten zu schmücken. Anschließend wird die Marzanna-Puppe in einer Prozession umhergetragen, verbrannt und/oder je nach Region in einem Fluss ertränkt. Diese Zeremonie soll den Winter vertreiben und den Frühling willkommen hei-

ßen. Im Lauf der Zeit ist diese polnische Tradition zu einem festen Osterbrauch geworden, der auch heute noch vielerorts gelebt wird.

Nouruz – ein neuer Tag



Nouruz ist der Name eines altiranischen Frühlings- und Neujahrsfestes, welches alljährlich zur Tag- und Nachtgleiche am 20. oder 21. März mitteleuropäischer Zeit gefeiert wird. Es fällt somit auf denselben Tag wie der astronomische Frühlingsanfang der Nordhalbkugel.

Nouruz zählt zu den ältesten Festen des iranischen Kulturkreises. Seit 2010 ist das Fest auf Beschluss der 64. Generalversammlung der Vereinten Nationen als Internationaler Nouruz-Tag anerkannt mit der Begründung, dass „Nouruz ein Frühlingsfest ist, das von mehr als 300 Millionen Menschen seit mehr als 3.000 Jahren auf der Balkanhalbinsel, in der Schwarzmeerregion, im Kaukasus, in Zentralasien und im Nahen Osten gefeiert wird“. Das Frühlingsfest wurde außerdem in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen.

Bestandteil der Nouruz-Bräuche ist das Neujahrsspeisetuch „Haft Sin“. Es ist gedeckt mit sieben Bestandteilen, die alle mit dem persischen beziehungsweise arabischen Buchstaben „Sin“ beginnen. Jedem wird eine besondere Bedeutung zugeschrieben: Der Apfel

(sib) steht für Gesundheit, Weizensprossen (sabze) für Vitalität, der Weizenpuding (samanu) für Wohltat und Segen, die Maulbeere (sandsched) symbolisiert den Keim des Lebens, das Gewürz „somagh“ dessen Geschmack. Der Knoblauch (sir) steht außerdem für Schutz, der Essig (sirkeh) für Fröhlichkeit. Sie alle gelten als Symbole der Erneuerung, Schöpfung und Gesundheit – Zeichen, die auch europäische Kulturen mit dem Frühlingsanfang verknüpfen. Ergänzend werden eine Hyazinthe und Weihrauch auf das Tuch gelegt und je nach Religion ein Koran, eine Bibel oder eine Avesta.



Frühling: der Beginn von etwas Neuem

So verschieden die Frühlingsfeste auch sind, eines haben sie alle gemeinsam: Sie verdeutlichen, wie wichtig uns Menschen der Frühling und das neue Jahr mit seinen schönen und eindrucksvollen Seiten ist. Mit aller Kraft versuchten vor allem unsere Vorfahren, den Winter zu vertreiben, um Platz für Neues zu schaffen. Außerdem verspricht der Frühling das Erwachen der Natur und das Entstehen von vielen neuen Dingen. Kein Wunder, dass viele Symbole der Fruchtbarkeit und Schöpfung in den verschiedenen Festen auftauchen.

Übrigens fiel in westlichen Kulturen der Jahresbeginn früher in die Zeit des heutigen Frühlings. Das verraten uns die von lateinischen Zahlen abgeleiteten Monatsnamen: „Decem“ bedeutet zehn – Januar und Februar waren demnach die letzten beiden Monate eines Jahres.



BGN-Pokal geht nach Wuppertal



Am 28. Januar kämpften fast 300 Taekwondo-Athleten aus Velbert und der Region um den begehrten BGN-Pokal.

Tolle Stimmung auf den Rängen und starke Leistungen auf den vier Kampfflächen prägten die Veranstaltung im Emka-Sportzentrum. Am Ende setzten sich erneut die Wuppertaler Tiger durch – zum dritten Mal. „Jetzt dürfen die Tiger den Pokal behalten – aber wir machen gern einen neuen“, sagt BGN-Vorstand Manfred Hoffmann. Denn: „Das Turnier macht einfach riesigen Spaß.“

Leben

Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird.



schma- ler Weg	unemp- fäng- lich, gefeit	emsiges Insekt	kräftig; mächtig	Grund- stoff- teilchen	Zwi- schen- zeit, -zustand	Fluss zur Aller (Ober- harz)	drohen- des Unheil
sicher, fest; be- wandert			Auf- kleber				
►					Strick		Signal- horn (ugs.)
Klang zum Stimmen der Instru- mente	5	weib- licher Wasser- geist	Beamter des ge- hobenen Dienstes		8		
der Wolf in der Fabel	besitz- anzei- gendes Fürwort			Sing- vogel		Stadt in den Nieder- landen	
►	1		ge- mustert, gewür- felt				
Nadel- baum, Kiefern- art	dt. Dichter (Her- mann)	Vorname der Garbo	Demon- tage	zart, sanft		Ziegen- peter	
►					römi- scher Liebes- gott	4	nord- deutsch für Ried, Schilf
Draht- oder Funk- nachricht		Wein- stock	7		Strom in Ostasien		
An- sprache, Vortrag			chemi- sches Element			die Kreis- zahl	
►		2			Knoten im Textil- gewebe		
amerik. Filmstar, Sänger (Frank)		himmel- blaue Farbe			Fuß- oder Hand- rücken	6	

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



Astrid Neugebauer Allrounderin in der Geschäftsstelle

Astrid Neugebauer feierte am 29. April ihr zehnjähriges Betriebsjubiläum bei der BGN. Wir danken ihr herzlich – und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. In unserem Steckbrief stellt sich Frau Neugebauer unseren Lesern vor.

Ich heiße ... **Astrid Neugebauer**.
Bei der BGN bin ich verantwortlich für ... **die WEG-Verwaltung, Unterstützung der Vermietung, Veranstaltungen und vertretungsweise auch den Telefondienst der Zentrale**.
Und das seit ... **acht Jahren, davor war ich zwei Jahre in der Buchhaltung der BGN tätig**.
Zu den schönsten Erlebnissen in dieser Zeit zählen ... **unsere Jahresabschlussfahrten mit allen Kollegen. Wir waren zum Beispiel in Köln, Münster und Bonn, den schönsten Weihnachtsmarkt in der Gegend haben wir in Soest entdeckt**.

Besonders gefällt mir an meiner Arbeit, ... **dass ich innerhalb des Teams eigenverantwortlich arbeiten kann**.
Wenn ich nicht gerade arbeite, bin ich wahrscheinlich ... **mit einem guten Buch auf dem Sessel, mit meiner Tochter im Café, mit meinen Freunden unterwegs oder in der Kirchengemeinde engagiert**.
Ich bin stolz auf ... **meine gesamte Arbeit und privat auf meine Tochter**.
Das nehme ich mit auf eine einsame Insel: **Bücher, kleine Küchenausrüstung (Messer, Topf, Gewürze usw.), Musik**.

Mediterraner Nudelsalat für alle Fälle

Es ist Grillsaison! Unser Tipp zum frisch gebrutzelten Fleisch: Der mediterrane Nudelsalat nach dem Rezept unserer Mitarbeiterin Martina Timper: praxiserprobt – und auch als Hauptspeise bestens geeignet.

Zubereitung:

Die Nudeln nach Packungsanleitung kochen und abkühlen lassen. Frische und getrocknete Tomaten vierteln bzw. klein schneiden. Nudeln, Tomaten, Feta und Pinienkerne miteinander vermengen. Den Rucola gut waschen und abtrocknen und zu den übrigen Zutaten geben. Das Öl von den getrockneten Tomaten mit Salz und Pfeffer und/oder Tomate-Mozzarella-Gewürz abschmecken und unter den Salat heben.

Guten Appetit!



Zutaten:

- 500 g Mini- oder normale Penne
- 1 Glas getrocknete Tomaten in Öl
- 300 g Cocktail- oder Pflaumtomaten
- 250 g Feta (ideal: Miniwürfel von Patros)
- 1 kleine Packung Pinienkerne
- 125 g Rucola
- Salz und Pfeffer oder Tomate-Mozzarella-Gewürz

Im Überblick Aktuelle Bau- und Modernisierungsprojekte

Die BGN investiert auch in 2017 weiter kräftig in den Bestand. Einige Projekte in der Übersicht.



Frisch gepflastert

Frisches Pflaster auf Zuwegen und Parkplätzen, neue Bäume, Sträucher und Beete: In der Hohlstraße 70 – 74 haben wir die Außenanlagen neu gestaltet. Bei der Gelegenheit haben wir zudem die Hauswand neu abgedichtet. Außerdem steht den Bewohnern nun ein zentrales Müllhaus zur Verfügung. Herzlichen Dank an unsere Mieter für die Geduld während der Arbeiten!



Wasser marsch!

Stück für Stück biss sich der Bagger durch das alte Haus: Im Josefinenanger 9 starteten am 14. März 2017 die Abrissarbeiten. Um die Staubbelastung für die Nachbarschaft so gering wie möglich zu halten, wurde das Haus während der Arbeiten mit reichlich Wasser bespritzt. Nach nur zwei Tagen waren die Abrissarbeiten abgeschlossen. Der Abriss markiert den Beginn umfangreicher Bauarbeiten im

Josefinenanger. In den nächsten Monaten ist geplant, zwei weitere Gebäude abzureißen und ebenfalls durch zeitgemäße Neubauten zu ersetzen.

WOHNQUARTIER Josefinenanger
 Fertigstellung Sommer 2018
 Wohnfläche: www.bgn-wohnung.de

Neubau von 8 Gemeinschaftswohnungen
 4q bis 5q mit 2- und 3-Raumwohnungen
 Modern und komfortabel ausgestattet

Bauherr: Projektentwicklung Bielefeld AG
Bauherr: BGN



Neue Heizungsanlagen

An mehreren Standorten installieren wir neue Heizungsanlagen. So ersetzen wir in der Langenberger Straße 216 – 220 die Öl- durch eine Gasheizungsanlage. Auch in der Feldstraße 21, im Eickeshagen 26/28 sowie im Unterdörnerfeld 1 – 3 erneuern wir die Heizungen.



Mehr Komfort auf vertikalen Wegen

In der Birther Straße 35 modernisieren wir die beiden Aufzugsanlagen. Die Handwerker sind bereits beauftragt – die Arbeiten werden im Laufe dieses Jahres durchgeführt. Außerdem haben wir das Not-Treppenhaus neu gestrichen. In dem neuen Farbkonzept wechseln alle drei Etagen die Farben.



Manfred Hoffmanns Dienstjubiläum „Ein gutes Stück vorangekommen“

Seit 40 Jahren bei der BGN – seit 2005 als geschäftsführender Vorstand:
Am 6. Januar feierte Manfred Hoffmann sein Dienstjubiläum.



Als junger Mann mit modischem Schnäuzer kam Manfred Hoffmann 1977 nach seiner Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei der Wobau zur BGN. Diese kannte er zu diesem Zeitpunkt schon – denn seine Familie hatte selbst lange bei der Genossenschaft gewohnt. Sein Vater war sogar Mitglied des Aufsichtsrats gewesen. Nach fast 30 Jahren als Sachbearbeiter erhielt Manfred Hoffmann 2004 die Prokura und wurde 2005 zum Vorstand bestellt.

Den Bestand zukunftssicher zu machen – mit aufwendigen Modernisierungen oder mit ersetzenden Neubauten, wie

zurzeit im Josefinenanger – das sieht Manfred Hoffmann als seine wichtigste Aufgabe. Tatsächlich ist die BGN in den vergangenen Jahren ein gutes Stück auf diesem Weg vorangekommen.

Ein positives Signal dafür, dass die Richtung stimmt, ist die Vermietungssituation – denn rund ein Prozent Leerstand bedeutet praktisch Vollvermietung. Das ist keine Selbstverständlichkeit auf einem so entspannten Wohnungsmarkt wie Velbert.

Zur Feier des 40-jährigen Dienstjubiläums kamen am 6. Januar 80 Gäste, unter anderem ehemalige Kollegen und

langjährige Wegbegleiter, in den Eventsaal im „Da Vinci“.



(v. l.) BGN-Aufsichtsratsvorsitzender Ronald Kunze, Manfred Hoffmann und VdW-Verbandsdirektor Alexander Rychter



Drei goldene Regeln zur Grillsaison

Wer freut sich bei schönem Wetter nicht auf die knusprige Bratwurst zum Feierabend oder am Wochenende? Selbstverständlich sollen auch unsere Mieterinnen und Mieter nicht auf das sommerliche Grillvergnügen verzichten. Wir möchten allerdings darum bitten, die nachfolgenden Regeln unbedingt zu beachten:

Regel 1:

Nutzen Sie ausschließlich einen Elektrogrill. Die Verwendung eines Holzkohlegrills auf dem Balkon führt häufig zu einer unzumutbaren Rauchentwicklung. Zudem ist eine Brandgefahr nicht auszuschließen. Auch das Lagern von gefährlichen, leicht entzündlichen Stoffen wie Gasflaschen ist nicht gestattet. Somit verbietet sich auch die Verwendung eines Gasgrills.

Regel 2:

Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn und übertreiben Sie es nicht mit den Grillfesten. Informieren Sie bei größeren Feiern rechtzeitig Ihre Hausmitbewohner und weisen Sie darauf hin, dass es zu kleinen Beeinträchtigungen kommen kann. Sie schaffen damit die Basis für ein tolerantes und harmonisches Miteinander.

Regel 3:

Beachten Sie bitte auch die Ruhezeiten. Lautstarkes Feiern auf dem Nachbarbalkon kann Ihnen im Einzelfall verziehen werden. Sollten Sie allerdings wiederholt nach 22 Uhr zur Gitarre greifen und „Griechischer Wein“ anstimmen, kann dies zur nachhaltigen Verstimmung der Hausgemeinschaft führen.



Diese Versicherungen müssen sein!

Versicherungen kosten Geld, für das man zunächst keinen direkten Gegenwert erhält. Viele von uns überlegen es sich da zweimal, ob die eine oder andere Versicherung wirklich nötig ist. Doch bei diesen zwei gibt es zum Glück überhaupt keine Zweifel: Denn eine Hausrat- und eine Privathaftpflichtversicherung schützen vor dem finanziellen Ruin.

1. Hausratversicherung

Gegenstände und Möbel innerhalb Ihrer Wohnung schützen Sie am besten durch eine Hausratversicherung. Diese greift immer dann ein, wenn Ihr Hausrat durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch oder Vandalismus beschädigt wird. Dabei übernimmt die Versicherung immer den Wiederbeschaffungswert eines Gegenstandes bzw. gleichhohe Reparaturkosten.

Ob aufgequollene Möbel, gestohlene Elektrogeräte oder Rauchschiäden nach einem Brand – Ihre Hausratversicherung übernimmt. Praktisch: In viele Hausrat-

versicherungen können beispielsweise der typische Fahrraddiebstahl, Schäden durch Überspannung nach einem Blitzschlag oder Elementarschäden eingeschlossen werden.

2. Privathaftpflichtversicherung

Wer Schäden verursacht, muss laut Gesetz auch dafür aufkommen. Gerade in Mehrfamilienhäusern kann es immer wieder zu Unfällen oder Missgeschicken kommen, die hohe Kosten nach sich ziehen. Ihre ausgelaufene Waschmaschine überflutet die Nachbarwohnung, Ihr Kind zerkratzt den Bentley vorm Haus, bei einem Fahrradunfall kugeln Sie ei-

nem Profi-Golfer die Hüfte aus usw. usw. Hier springt die Privathaftpflichtversicherung ein und übernimmt die entstehenden Kosten und Folgekosten, die Sie unbeabsichtigt einem anderen Menschen verursacht haben – und das bis zu einer Summe zwischen 1 und 10 Millionen Euro.

Pluspunkt: Eine Privathaftpflicht gilt automatisch für alle Familienmitglieder und auch im Ausland. Außerdem steht sie Ihnen auch in Rechtsstreitigkeiten zur Seite, da im Schadensfall von der Versicherung zunächst geprüft wird, ob überhaupt ein Schadensersatzanspruch besteht.

Aus der BGN

Marion Timm geht in den Ruhestand

Seit 1975 arbeitete Marion Timm für die BGN. Am 1. Mai verabschiedete sie sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Marion Timm arbeitete über 40 Jahre für die BGN. Gefragt, was sich in dieser Zeit zum Positiven verändert hat, antwortet sie: „Die Arbeitsweise ist viel selbstständiger, freier und persönlicher geworden.“ Andererseits erinnert sie sich auch noch gut an manche Verabschiedungen und auch Sterbefälle von ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Dennoch: Ihre Arbeit hat ihr immer Spaß gemacht – vor allem, weil sie sie als sehr abwechslungsreich erlebt hat. Nun freut sie sich auf ihren Ruhestand – darauf, mehr Zeit mit ihrem Mann zu verbringen und mit ihren Haustieren.

Liebe Frau Timm: Herzlichen Dank für Ihren Einsatz über all die Jahre – und alles Gute für die Zukunft!



Marion Timm: damals und heute

Ehrung für langjährige Mitglieder

Am 30. März ehrte die BGN zahlreiche Mitglieder für 50-jährige Mitgliedschaft in der Genossenschaft. Bei Speis und Trank und einem kleinen Rahmenprogramm im Restaurant Bürgerstube erhielten die treuen Mitglieder ihre Ehrennadel in Silber sowie eine Urkunde aus den Händen des Vorstandsvorsitzenden Manfred Hoffmann.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich für das Vertrauen! Dass sich so viele Menschen teils seit über einem halben Jahrhundert bei uns wohlfühlen, ist die schönste Bestätigung für unsere Arbeit.



Klönen und in Erinnerungen schwelgen: unsere Jubilare in der Bürgerstube.

Mieterporträt Ottilie Thamm

Mit 92 Jahren gehört Ottilie Thamm mit zu den ältesten Mitgliedern der Genossenschaft. Sie wohnt seit Jahrzehnten in der Birther Straße. Für die **WohnWert** beantwortete sie einige Fragen.



Bei der BGN wohne ich seit ... **1972**.
 Damals gefiel mir an meiner Wohnung ... **einfach alles!**
 Heute freue ich mich besonders darüber, ... **dass es mir immer wieder gut geht.**
 Das bewegendste Ereignis in dieser Zeit war ... **die Modernisierung des Objekts – von alt auf neu.**
 Mein perfekter Nachbar ist ... **Frau Fizia! Sie ist immer und viel für mich da.**
 Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit ... **Lesen, Radio hören, Fernsehen und allem, was sich bewegt.**
 Ich bin stolz darauf, ... **dass ich viele Dinge noch alleine schaffe.**
 Ich möchte noch einmal in meinem Leben ... **Urlaub machen.**

Wohnen



Mit dem Rauchwarnmelder auf der sicheren Seite

Seit dem 1. Januar gilt die Rauchwarnmelderpflicht in Nordrhein-Westfalen. Unseren Bestand haben wir rechtzeitig entsprechend ausgestattet. Zwei Hinweise, die dafür sorgen, dass Sie immer auf der sicheren Seite bleiben.

Rauchwarnmelder müssen in allen Schlaf- und Kinderzimmern sowie in den Räumen, die als Fluchtwege dienen, hängen. Wichtig in diesem Zusammenhang: Wenn Sie einen Raum umnutzen – wenn also beispielsweise aus dem Arbeitszimmer ein Kinderzimmer wird – benachrichtigen Sie uns!

Dann rüsten wir den Raum nachträglich mit einem Rauchwarnmelder aus.

Einmal jährlich prüft der von uns beauftragte Dienstleister, ob die kleinen Lebensretter noch funktionieren. Damit diese Wartung funktioniert, müssen Sie sicherstellen, dass die Mitarbeiter des zuständigen Unternehmens Zugang zu

Ihrer Wohnung haben. Falls Sie zum angekündigten Termin nicht zuhause sind, sorgen Sie bitte dafür, dass die Handwerker dennoch Zutritt zur Wohnung haben. Hinterlegen Sie beispielsweise Ihren Schlüssel bei einem Nachbarn oder bitten Sie Bekannte darum, Sie an dem Termin zu vertreten.



Wer mit dem Rad zur Arbeit kommt, tut etwas für seine Gesundheit und für die Umwelt. Daher unterstützt und fördert die BGN das Radeln.

Unsere Mitarbeiter können auf eigene Kosten über die Genossenschaft Fahrräder und auch E-Bikes leasen. Das Angebot kommt gut an – sechs BGN-ler nutzen es schon, Tendenz steigend.

Wenn der Wasserhahn tropft ...

Über unsere zentrale Reparaturannahme können Sie alle Schäden in Ihrer Wohnung melden und Termine mit unseren Mitarbeitern absprechen. Wenn also der Wasserhahn tropft oder Sie anderweitigen Reparaturbedarf melden wollen, wenden Sie sich einfach an die:

02051 96510

Unter dieser Nummer erreichen Sie unsere Mitarbeiter während der Geschäftszeiten im Büro. Diese werden Ihre Anfragen entgegennehmen und weiterleiten. Bitte beschreiben Sie den Reparaturbedarf möglichst genau, damit wir Ihren Fall schnellst- und bestmöglich bearbeiten können. Geben Sie bitte außerdem Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie bei Rückfragen und für die Terminabsprache erreichen.

Wenn Sie außerhalb der Geschäftszeiten anrufen, teilt Ihnen unser Anrufbeantworter am Ende der Ansage die Nummer eines in Rufbereitschaft befindlichen technischen Mitarbeiters mit. Diese Nummer ist allerdings für echte Notfälle reserviert – etwa einen Wasserrohrbruch oder einen Heizungsausfall bei Minusgraden. Bitte nutzen Sie die Nummer ausschließlich für solche Fälle.

Für Sie sind wir da – besuchen Sie uns!

Geschäftszeiten

Montag	8:00 – 12:15 Uhr	und	13:00 – 17:15 Uhr
Dienstag	8:00 – 12:15 Uhr	und	13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	8:00 – 12:15 Uhr	und	13:00 – 16:30 Uhr
Donnerstag	8:00 – 12:15 Uhr	und	13:00 – 17:15 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 Uhr		



**Baugenossenschaft
Niederberg eG**

Baugenossenschaft
Niederberg eG
Heidestraße 191
42549 Velbert
Telefon 02051 9651-0
Fax 02051 9651-44
wohnen@bg-niederberg.de
www.bg-niederberg.de